

Ausgabe

62

Friedensgemeinde
St. Johannisgemeinde
St. Michaelsgemeinde
Emmaus-Kirchengemeinde Staven
Kirchengemeinde Wulkenzin-Breesen

Kirchenregion Neubrandenburg

Gemeindebrief

Frühjahr 2024

März/ April/ Mai



Er ist nicht hier!

Grafik: Verena von Samson 2024



Friedensgemeinde

Sammelweisstraße 50
17036 Neubrandenburg
Pastorin Charlotte Kretschmann
Tel.: 0176 - 60 47 53 92
charlotte.kretschmann@elkm.de
Büro Tel.: 0395/ 7 07 18 93
neubrandenburg-friedensgemeinde
@elkm.de

Kirchengemeinde St. Johannes

Pastor Ralf von Samson,
Große Wollweberstr. 1, 17033 NB
Tel.: 0395/ 707 17 48
neubrandenburg-johannis@elkm.de

Pastorin Christina Jonassen
2. Ringstraße 203, 17033 NB
Tel.: 0395 / 57 06 88 23
christina.jonassen@elkm.de

Kirchengemeinde St. Michael

Pastor Jörg Albrecht
Straußstraße 10 a, 17034 NB
M: 0176 - 50 20 05 29
Büro: 0395/ 422 18 44
neubrandenburg-michael@elkm.de

Emmaus-Kirchengemeinde Staven

Rosower Str. 25, 17039 Staven
Tel.: 03 96 08/ 200 21
staven-emmaus@elkm.de

Kirchengemeinde Wulkenzin-Breesen

Pastorin Katharina Seuffert
Alter Damm 48
17039 Wulkenzin
Tel.: 0395/ 5 82 34 42
wulkenzin-breesen@elkm.de

Impressum:

Herausgeber: Kirchengemeinden der Kirchenregion Neubrandenburg

Redaktionskreis: Ralf von Samson, Jörg Albrecht, Christina Jonassen, Martin Doß, Ingo Schreiber, Charlotte Kretschmann, Katharina Seuffert

Titelbild: Verena von Samson

Druck: P & P Printmanagement | **Auflage:** 6000 Exemplare

Berichte und Artikel, die in einer späteren Ausgabe erscheinen sollen, bitte bei der Redaktion einreichen.

E-mail: ingo.schreiber.nb@t-online.de

WEB: www.kirche-neubrandenburg.de

Kurzfristige Terminänderungen können vorkommen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Editorial

Liebe Leser*innen des Gemeindebriefs,

die Gesellschaft steht vor großen Herausforderungen in diesem Jahr, so scheint es. Wir als Christ*innen und als Kirche erleben derzeit, dass wir bei allem Nachdenken über und Wirken für die Demokratie als wichtiger Partner gefragt sind, und erleben gleichzeitig durch die Veröffentlichung der ForuM Studie die schwerste Zeit, die Kirche seit dem Dritten Reich erlebt hat.

Vor Ihnen liegt der neue Gemeindebrief, der informiert. Aber er lädt auch ein zu tollen Angeboten für Kinder und Jugendliche, für Menschen, die singen wollen. Ein buntes Programm für die Monate März -Mai ist in dieser Ausgabe zu finden.

Viel Freude beim Lesen, gute Erfahrungen bei den Erlebnissen in unseren Kirchengemeinden, gemeinsame Begegnungen und ganz viel Segen wünscht im Namen der Mitarbeitenden der Kirchenregion Ihre Christina Jonassen (Regionalpastorin)

Jugendfreizeit 2024

vom 20. bis 27.7. – Infos bei Antje Reich,
Verena von Samson und
Charlotte Kretschmann
Seite 12

Jugend für den Klimaschutz unterwegs

Vom 15. zum 17. März reisen Konfis und Jugendliche auch aus der Kirchenregion Neubrandenburg zum KlimaCamp 2024 nach Neu Sammit bei Krakow am See.

Seite 12

Spurensuche
Orte der Friedlichen Revolution in
Mecklenburg-Vorpommern
Seite 11

„Machet die Tore weit!“

Ein Gottesdienstspaziergang
zu den Stadttoren.
Seite 20

St. Johannis

Gottesdienst am 28. April, 10 Uhr
mit Kantorei und Einführung des
neuen Kantors Tobias Brommann
Seiten 14 und 16

Gedanken zu den Wahlen 2024
„Es liegt an uns, was daraus wird...“
Seite 10

„Flausch“

Flohmarkt und Tausch am 26. April
Seite 20

Zum 250. Geburtstag des Malers Caspar David Friedrich

Am Samstag, dem 20. April, 19 Uhr
bringt das Leipziger Blechbläser-
Ensemble „emBRASSment“ eine Auf-
tragskomposition von Manfred
Schlenker zu elf Gemälden des
Künstlers zur Aufführung. Seite 14

MITeinander **FÜR**einander
Ein Gemeinschaftsprojekt der Kirchengemeinde
Wanzka und der Diakonie Mecklenburgische
Seenplatte. Sie sind herzlich eingeladen.
Seite 13

ENTSETZT EUCH NICHT!
IHR SUCHT JESUS VON NAZARETH,
DEN GEKREUZIGTEN. ER IST AUFERSTANDEN,
ER IST NICHT HIER. Mk. 16,6



Wie würden wir uns wohl fühlen, wenn wir zu einem Abschied eines lieben Verstorbenen verabredet wären, uns vor der Abschiedshalle treffen, dann gemeinsam hineingehen, einen leeren Sarg vorfinden und stattdessen einen weiß gekleideten Menschen, der uns anspricht und sagt, der Verstorbene sei nicht hier?

Das griechische Wort, das in dieser Geschichte mit Entsetzen wiedergegeben ist, bedeutet „über die Maßen erschreckt werden“.

Ich habe kürzlich unfreiwillig eine Frau erschreckt, als ich am Tollensesee den Hang hinunterging, um über den See den Sonnenuntergang zu fotografieren. Eine Frau war schon da, sah und hörte mich nicht kommen, bis ich sie grüßte. Der Schrecken fuhr ihr tief in die Glieder, so unerwartet für sie kam der Gruß, denn sie wähnte sich bis dahin allein.

So ein Schrecken hat immer etwas mit Angst zu tun, aber auch mit Erstaunen, mit Unerwartetem und Überraschendem.

Das Wort „Entsetzen“ unseres Monatsspruches leitet sich ab von „Entsitzen“ und meint bildlich ein erschütterndes Aufspringen, ein plötzliches Beenden eines sitzenden Zustandes. Angesichts dieser Erfahrung, die die Frauen in der Grabhöhle Jesu machen, kann niemand ruhig bleiben. Für sie stellt sich

ein Fluchtreflex ein angesichts dieses Schreckens und Entsetzens.

Die von mir erschreckte Frau am See ließ sich schnell beruhigen. Ich entschuldigte mich, dieser Schrecken sei nicht meine Absicht gewesen, und wir haben uns dann nett unterhalten.

Der Mann in der Grabhöhle kann auch die entsetzten Frauen zumindest so weit beruhigen, dass sie zuhören, aber offensichtlich nur mit größter Kraftanstrengung. Denn nach den Worten des Mannes „gingen sie hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen.“

Ja, sie können nicht einmal die Botschaft weitergeben, denn so sehr fürchteten sie sich. Es bedarf weiterer Erscheinungen, bis sie ihre Furcht und ihr Entsetzen loswerden und die gute, freudige Botschaft des Auferstandenen in die Welt tragen können.

Es gibt Dinge, die wir nicht verstehen können, weil sie außerhalb unseres Erfahrungsbereiches liegen. Dass einer von den Toten aufersteht, gehört dazu. Schon als Glaube oder als Hoffnung schwer in unser Leben zu integrieren, als leibhaftige, wirkliche Erfahrung unvorstellbar. So etwas muss einen Menschen zutiefst erschüttern und entsetzen.

Und doch ist es genau diese Erfahrung, die das Christentum, die unseren Glauben begründet. Das Unvorstellbare, das für unmöglich Gehaltene ist wahr geworden. Und die Kraft dieser Botschaft entzündete sich und verbreitete sich wie ein Lauffeuer im damaligen römischen Reich. Und das Feuer hat lange gebrannt, schon zweitausend Jahre. Manchmal scheint die Flamme nun kleiner zu werden, Menschen lassen sich nicht mehr entsetzen von dieser Botschaft, sie erheben sich nicht mehr, man kann ja schließlich alles mit Hilfe der Wissenschaft erklären. Aber bis heute kann die Wissenschaft nicht hinter das Geheimnis des Todes blicken.

Und vielleicht ist es das, was den Menschen heute Angst macht, sie entsetzt, die Ungewissheit vor dem Dunkel des Todes.

Hier kann nur die Hoffnung und das Vertrauen beruhigen, die Hoffnung und das Vertrauen darauf, dass der Weg, den Gott mit uns Menschen geht, nicht im Sterben und nicht im Tode zu Ende ist. Das ist die gute Botschaft, das Evangelium!

Ralf von Samson

GLAUBE BRINGT HOFFNUNG – HOFFNUNG IST DAS LICHT IM LEBEN



Gottesdienst im Zelt



und im Privathaus



Charity Aktion

Da gibt es diese Geschichten über Menschen, die Unglaubliches vermögen, sich einsetzen, einfach da sind. Anders gesagt: es gibt nichts Gutes, außer man tut es. Und diese Geschichte zähle ich dazu.

Bei einem Besuch meiner Kusine lerne ich Father Razwan kennen. Jung, klug, sympathisch und voller Ideale geht er 2019 nach seinem Theologiestudium in Rom zurück nach Pakistan, um dort den Ärmsten Beistand im Glauben und im Leben zu geben. Schnell merkt er, dass seinen Ideen, seinem Denken und seiner Arbeit als Diakon immer wieder Grenzen gesetzt werden. Er hadert lange mit sich und seinem Gott, wechselt dann von der römisch-katholischen Kirche zur katholisch-anglikanischen. Zum Priester geweiht, gibt ihm sein Bischof freie Hand, und er beginnt eine kleine Gemeinde aufzubauen. Die meisten Familien des Viertels sind bitterarm, die Kinder arbeiten mit in den Ziegeleien oder auf dem Feld, statt in die Schule zu gehen. Eine große Hoffnung in diesem schweren Leben ist für die Menschen ihr Glaube an Gott, aber die Kirche ist viele Kilometer entfernt, das Fahrgeld dorthin zu teuer. So geht Father Razwan zu den Menschen, feiert mit ihnen die Gottesdienste und Messen im Zelt, in privaten Häusern, in Höfen und Gärten, vermittelt dabei sein großes Anliegen, dass nur durch Bildung Armut beseitigt werden kann. Er versucht die Familien zu überzeugen, die Kinder in die Schule zu schicken, organisiert Charity-Aktionen, um den Ärmsten der Armen zu helfen, immer im Vertrauen und der Hoffnung auf Gott, ihn auf dem Weg zur Erfüllung seines großen Lebensraums - dem Aufbau eines Gemeindezentrums mit fester Kirche, Schule und Waisenhaus - ein Stückchen voran zu bringen. Sein Ziel ist ein lebendiges Gemeindeleben.

Besonders am Herzen liegt ihm das Schicksal der vielen Waisen. Zehn Kindern gibt er im letzten Sommer ein neues Zuhause, das heißt für sie Geborgenheit, Sicherheit. Dafür mietet er einen Raum an, in dem sie schlafen und wohnen. Er bezahlt ihn aus

eigenen Mitteln, versucht eine Stiftung zu gründen, scheitert aber an der Bürokratie und den erforderlichen Finanzen. Trotzdem hält er an seinem Vorhaben fest. Als ich davon erfuhr, schickte ich Geld. Von diesem und anderen Spenden kauft er Betten, Tische und Stühle. Essen holt er von Freunden oder von Hotels, in denen abends etwas übrig bleibt. Bei der Betreuung helfen ihm ein Cousin und seine Schwägerin.

Er besorgt für die Kinder Geburtsurkunden, damit sie amtlich registriert sind, um endlich in die Schule gehen zu dürfen - 35 Euro pro Monat für jedes Kind. Obwohl Father Razwan nicht immer pünktlich zahlen kann, dürfen sie bleiben. Noch.

Ich habe versucht, hier in Deutschland für sein Anliegen und den Schulbesuch der Kinder bei verschiedensten Organisationen, Kirchen, Trägern und Privatpersonen Spenden einzuwerben. Das Ergebnis war ernüchternd.

So schickte ich dann auch zum Nikolaustag und zu Weihnachten wieder etwas privates Geld für Süßigkeiten, neue Kleidung und Schuhe. Die Freude darüber auf Bildern und Videos war sehr, sehr groß und hat mich für alle bisherigen erfolglosen Anfragen entschädigt.

Für ein Kind übernimmt meine Familie jetzt die monatlichen Schulkosten.

Beschließen möchte ich diese kleine Geschichte mit dem Jahresmotto, denn ich finde, besser kann das große Engagement dieses jungen Priesters wohl nicht in Worte gefasst werden: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ In Liebe zu den Menschen. Punkt.

Roswitha Biallas

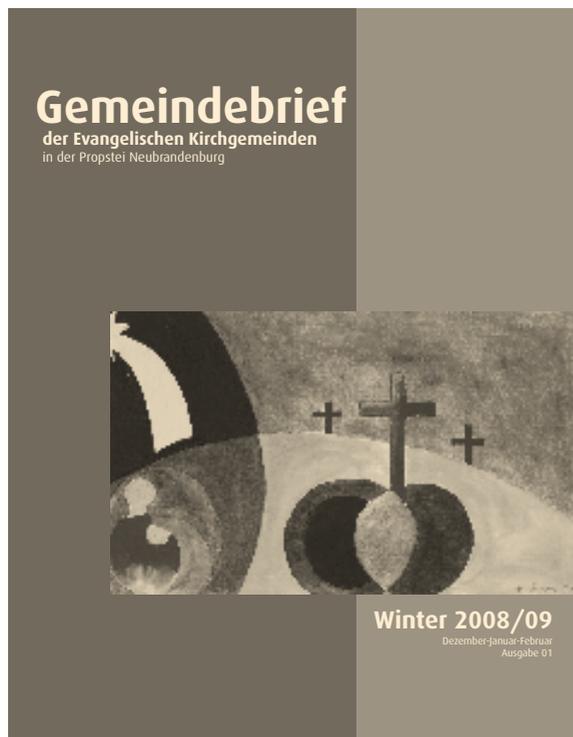
Möchten Sie mehr erfahren oder sollten Sie sich vielleicht vorstellen können, Father Razwan in Zukunft bei seiner Arbeit mit den Waisenkindern zu unterstützen, so wenden Sie sich bitte an folgende Adresse: edelstahl34@web.de

DANKE AN INGO

Liebe Leserinnen und Leser, diese Ausgabe des Gemeindebriefes wird die letzte Ausgabe sein die Ingo Schreiber als hauptamtlicher Angestellter gestaltet. Nach 15 Jahren endet nun sein Arbeitsverhältnis. Für die bevorstehende neue Lebensphase wünschen wir von Herzen Gottes Segen. Unser Redaktionsteam und alle Verantwortlichen danken ihm außerordentlich.

Als Dank und im Sinne einer Laudatio habe ich mich entschieden, im Namen unseres Teams Ingo Schreiber hier einen öffentlichen Brief zu schreiben. Sozusagen ein persönlicher Brief im Gemeindebrief.

Pastor Jörg Albrecht



Lieber Ingo,

vor mir liegt die erste Ausgabe unseres gemeinsamen Gemeindebriefes. Es war die Winterausgabe 2008/09. Es war der Gemeindebrief in der damaligen „Propstei Neubrandenburg“. Heute, nach zwölf Jahren Nordkirche, nennen wir uns „Kirchenregion Neubrandenburg“.

Ich durfte das Editorial zu dieser ersten Ausgabe schreiben. Unter anderem hieß es damals: „Schauen Sie doch mal über die eigene Gemeinde hinaus in die Region. Neue Entdeckungen können wir alle auf diesem Weg machen. Zugleich lernen wir miteinander und voneinander....Ich bete und wünsche, dass dieser Brief als ein Zeichen von Einheit und Gemeinschaft zum Segen werden kann.“

In der damaligen Vorbereitung leitete uns das Bild eines Hauses mit mehreren Zimmern. Unser Leitwort

war: „Unter einem Dach.“ Wir sind als Gemeinden wohl verschieden, aber verstehen uns als ein gemeinsames Haus. Und dieser Brief sollte die Möglichkeiten eröffnen, in die anderen Zimmer zu gehen, um zu wissen, was nebenan los ist und so die Vielfalt und die Lebendigkeit in unseren Gemeinden sichtbar werden zu lassen.

Schaue ich auf den Kreis der damals hauptamtlich Mitarbeitenden, dann werden viele Erinnerungen wach. Ich lese verschiedene Namen: Matthias Leibach, Mathias Kretschmer, Michaela Harzdorf, Tobias Frank, Doris Mertke, Helga Kretschmer, Wolfhard Rathke, Andrea und Frieder Rosenow.

Wir ahnen, welch ein Wandel in diesen vergangenen 15 Jahren hinter uns liegt. Und du, lieber Ingo, warst unser Kontinuum.

Denn so intensiv wir vorgedacht und geplant hatten, so gut manche Ideen waren, du warst es, der Ausgabe für Ausgabe bis zum Papierdruck umgesetzt hat. Manchmal musstest du länger warten als gewünscht, bis du alle Zuarbeit von allen hattest. Manchmal hast du dich mit der gestalterischen Umsetzung lange gequält, bis es so war, wie du es haben wolltest.

Du warst im Krankenhaus und hast trotzdem an der Ausgabe gearbeitet. Ich erinnere mich an eine einzige Ausgabe, die du krankheitsbedingt nicht zu Ende bringen konntest. Und du hast uns damit vor erhebliche Herausforderungen gestellt.

Dieser Gemeindebrief war und ist ein Schaufenster unserer Kirchengemeinden und du hast dafür 15 Jahre lang mitgearbeitet, damit das, was wir tun, auf dem Weg des Gemeindebriefes zu den Menschen kommt. Was hilft es, vieles in unseren Gemeinden zu ermöglichen, wenn niemand davon weiß.

Sicher hat sich in den letzten Jahren am Informations- und Leseverhalten der Menschen viel verändert. Aber es ist gut, an der Pinnwand einen Zettel zu haben, wo auch die nächsten Gottesdienste draufstehen. Das wird bleiben.

Lieber Ingo, im Namen des Redaktionskreises, im Namen des Konventes der hauptamtlich Mitarbeitenden, im Namen der Kirchengemeinderäte möchte und darf ich - als jemand, der den Weg auch diese 15 Jahre mitgegangen ist - dir für deine Arbeit ganz herzlich danken.

Wenn wir oft das Bild vom Leib als Bild für verschiedene Aufgaben in unserer Kirche verwenden, dann danke ich dir heute dafür, dass du mit deinen Händen vieles mit geschrieben und mit gestaltet hast. Und wären wir jetzt auf einer Live-Veranstaltung, dann würde ich dich umarmen und herzlich Danke sagen.

Herzlichst, Jörg

FORUM STUDIE UND KONZEPTARBEIT

Am 25. Januar wurde eine umfassende unabhängige Aufarbeitungsstudie zum Thema Sexualisierte Gewalt in der evangelischen Kirche und Diakonie veröffentlicht. Ihr Titel lautet ForuM-Studie. ForuM steht für „Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“. Deshalb möchten wir Sie bereits hier und heute darüber informieren.

Die wichtigsten Hintergrundinformationen

Bereits seit 2020 arbeitet ein Forschungsverbund unter der Beteiligung mehrerer Universitäten und Institute an der Studie. Sie besteht aus fünf Teilprojekten und einem verbindenden Metaprojekt. Auch betroffene Menschen bringen ihre Erfahrungen und Sichtweisen ein.

Die ForuM-Studie wurde von der evangelischen Kirche mit ihren 20 Landeskirchen initiiert und ist auf drei Jahre angelegt. Die Kosten belaufen sich auf ca. 3,6 Millionen Euro. Sie umfasst einen Zeitraum von über 70 Jahren – von der Großeltern- über die Eltern- generation bis heute bzw. 2021.

Zu den Inhalten der Studie

Sexualisierte Gewalt ist weder ein alltägliches Thema noch ein alltägliches Geschehen. Wie wir heute wissen, kommt sie dennoch vor, in allen Konfessionen und gesellschaftlichen Bereichen. Täter*innen gehen heimlich vor und stellen die Gemeinschaft, besonders die betroffenen Menschen vor gravierende Herausforderungen. Wir müssen damit umgehen, dass es sexualisierte Gewalt in der evangelischen Kirche und Diakonie gab und gibt.

Die unabhängige Studie ForuM hat das Anliegen, eine neue systematische Grundlage für unsere institutionelle Aufarbeitung zu legen. Sie hilft, Zusammenhänge besser zu verstehen und Risiken zu minimieren. Vielleicht werden Sie dazu den Begriff „evangelische Spezifika“ hören. Dahinter steckt, dass jede Institution eigene, spezifische Risikofaktoren hat. Umgangssprachlich gesprochen: Es ist z. B. nicht „das Zölibat“ – sonst wäre ja sexualisierte Gewalt auch nicht in Familien präsent. Die besonderen Risikofaktoren einer Organisation sind zugleich Ansatzpunkte für die Veränderung von Strukturen, für passgenaue Prävention und verbesserte Intervention zum Schutz von betroffenen Menschen. Es geht auch um bessere Aufarbeitung und Begleitung betroffener Menschen. Dazu erwarten wir weitere Erkenntnisse durch die ForuM-Studie.

Was die Kirche bereits tut

In diese Richtung sind bereits Schritte unternommen. Das Thema ist nicht neu.

Auf EKD-Ebene wird im Beteiligungsforum sexualisierte Gewalt (also zusammen mit Betroffenenvertreter*innen) derzeit an den folgenden Themen

gearbeitet: - Die Einführung regionaler unabhängiger Aufarbeitungskommissionen als nächster Schritt der Aufarbeitung

- Die Verbesserung und Vereinheitlichung von finanzieller Anerkennung für betroffene Personen
- Die bessere Unterstützung betroffener Personen in kirchlichen Verfahren
- Flächendeckende Umsetzung der Präventionsstandards der Gewaltschutzrichtlinie

Die Nordkirche hat ein System der Prävention, Intervention, Aufarbeitung und Anerkennung aufgebaut. Es basiert auf dem Präventionsgesetz der Nordkirche von 2018. Dazu gehören die unabhängige Stabsstelle Prävention – Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt der Nordkirche ebenso wie Präventions- und Meldebeauftragte für jeden Kirchenkreis, für die landeskirchlichen Hauptbereiche und in den Diakonischen Werken. Bereits seit 2014 berät die beauftragte Ansprechstelle UNA Ratsuchende aus dem Bereich der Nordkirche kirchenunabhängig. Seit 2012 arbeitet eine Anerkennungskommission.

Wie alle Landeskirchen hat die Nordkirche ihre Archive für die Forschenden geöffnet und ihnen für das Teilprojekt der ForuM-Studie, in dem Personal- und Disziplinarakten von Pastor:innen anonymisiert ausgewertet wurden, umfangreich und offen zugearbeitet.

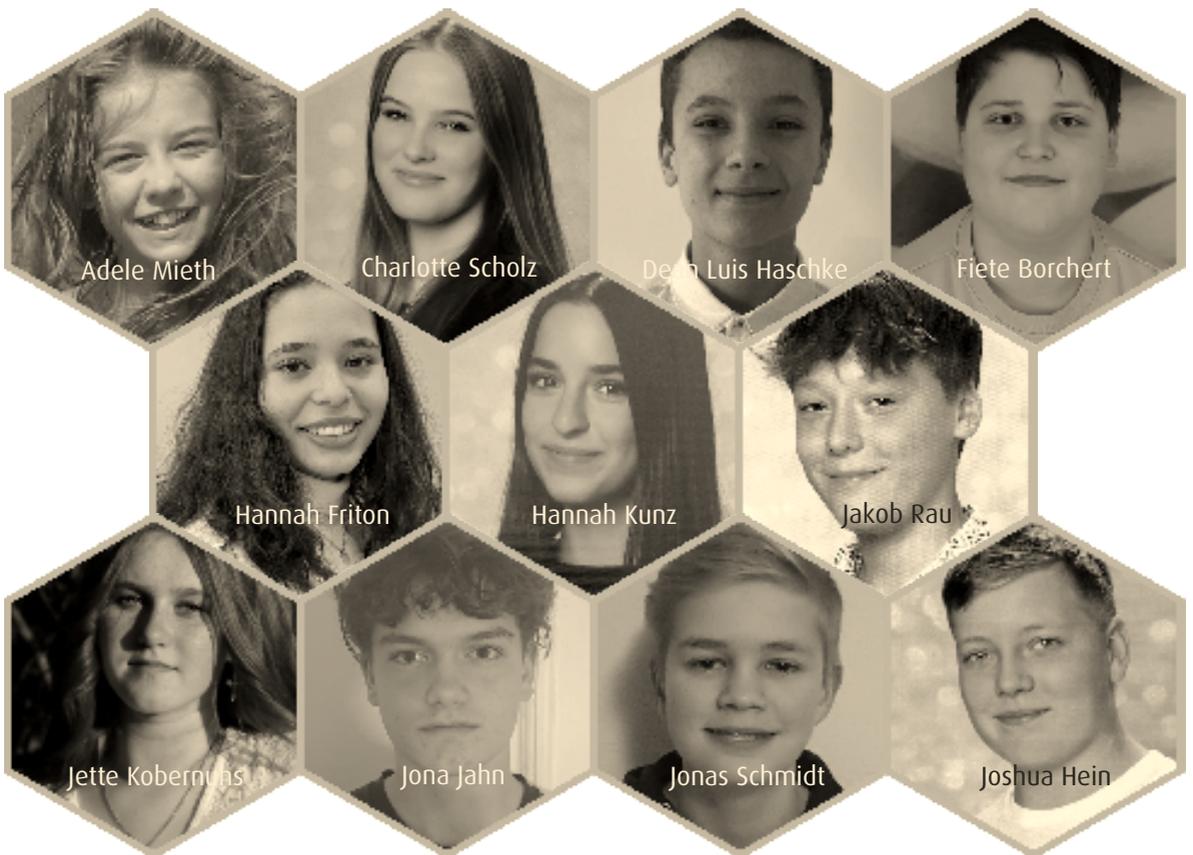
Was aus der Studie folgt

Die Studie macht die Herausforderung, vor die uns alle sexualisierte Gewalt stellt, noch einmal deutlich. Sie hilft, den Blick auf evangelische Strukturen zu schärfen, die das Ausüben von sexualisierter Gewalt begünstigen können. Die Studie ist ein weiterer Impuls, dass jeder und jede von uns beherzt hinschauen und handeln muss, wo betroffene Menschen zu schützen sind.

Beim Erscheinen von Zahlen und Fakten gilt auch: Wir sollten an die Menschen unter uns denken, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind oder waren. Es gilt in diesem Moment, ihr Leid anzuerkennen und mit Mitgefühl an sie zu denken.

Um die vermutlich komplexen Ergebnisse der Studie zu würdigen, braucht es Zeit und gute Überlegung. Gefragt ist die gesamte evangelische Kirche, in Landeskirchen, Synoden genau wie Einrichtungen. Eine zentrale Rolle spielt dabei das Beteiligungsforum Sexualisierte Gewalt der EKD aus Betroffenenvertreter*innen und kirchlichen Beauftragten. Ein Zielpunkt wird die EKD-Synode im November 2024 sein.

In der Kirchenregion Neubrandenburg wird derzeit ein Schutzkonzept erarbeitet und in den kommenden Monaten durch die Kirchengemeinderäte beschlossen. Wir werden in der nächsten Ausgabe darüber berichten.



STATEMENT DER KONFIRMANDEN ÜBER IHRE KONFI-ZEIT

19 Konfirmandinnen und Konfirmanden werden am Pfingstsonntag in der St. Johanniskirche zu Neu-Brandenburg konfirmiert und teilen hier mit uns, was Ihnen besonders gut gefallen hat.

Adele Mieth

Eine schöne Erfahrung in der Konfi-Zeit ist, dass alte und neue Freunde miteinander über alles reden können.

Charlotte Scholz

Was ich besonders mochte, war die Atmosphäre in der Konfizeit.

Dean Luis Haschke

Mein schönstes Konfi-Erlebnis war die Gestaltung meines Porträts am Anfang der Konfi-Zeit.

Fiete Borchert

Meine Konfi-Zeit ist wie ein großes, buntes Puzzle mit vielen neuen Eindrücken.

Hannah Friton

Eine schöne Erfahrung in der Konfi-Zeit ist das Lernen über unsere Religion mit Freunden und Gleichgesinnten, welche immer spielerisch, musikalisch und mit viel Spaß gelehrt wird. Ich freue mich auf jeden Konfi-Freitag.

Jette Kobernuhs

Meine schönste Erfahrung in der Konfizeit war der Besuch im Altenheim.

Jona Jahn

Eine schöne Erfahrung in der Konfizeit ist gemeinsame Zeit mit Freunden zu verbringen und das gemeinsame Essen mit Christina.

Jonas Schmidt

Einer der schönsten Momente in der Konfi-Zeit war die Konfifahrt nach Zinnowitz.

Joshua Hein

Ich wollte schreiben, dass mir die Vorkonfirmandengruppe sehr gut gefallen hat. Da habe ich mich wohlfühlt. Aber insgesamt fand ich toll, dass wir uns regelmäßig treffen konnten, zusammen gegessen und Tischtennis gespielt haben. Auch das Reden über Gott und was er in meinem Leben macht, fand ich sehr schön. Ich konnte über Dinge nachdenken, die ich ohne die Konfirmandenzeit nie kennengelernt hätte (z.B. Bestattungsinstitut, Alterspflegeheim...). Besonders wird mir in Erinnerung bleiben, dass wir untereinander immer so cool waren und dass wir Zeit miteinander verbracht haben.

„ES LIEGT AN UNS, WAS DARAUS WIRD...“ GEDANKEN ZU DEN WAHLEN 2024



Während der Coronakrise bin ich den „Weg der Götter“ (via degli Dei) durch Mittelitalien gewandert. Am letzten Tag gönnte ich mir einen Abstecher nach Verona, wo mir dieses Fresko in der Basilika San Fermo begegnete. Dieses gut 1000 Jahre alte Fresko sprang mich geradezu an, oder besser: es sah mich an. Denn, wenn man genau hinsieht, geschieht hier ein kleines Wunder. Nicht Maria, nein, der Engel ist schwanger. Er scheint der jungen Frau den unsichtbaren, verhüllten Bauchinhalt andrehen zu wollen. Hat Maria eine Wahl, diesen verborgenen Schatz abzulehnen?

In diesem Jahr haben wir Wahlen. Wir bestimmen, wer in unseren Gemeinden das Sagen hat. Und, wir entscheiden darüber, welche Wege wir in Europa gehen wollen. Diese Wahlen sollten wir nicht gering schätzen. Auch unsere Stimme hat Gewicht und Ein-

fluss. Einfluss darüber, ob wir die schwierigen Entscheidungen über unsere Zukunft Menschen überlassen, die klug und ausgewogen ihr Mandat wahrnehmen. Oder ob wir Menschen in die Parlamente bringen, die auf Kosten der Schwachen und der nachkommenden Generationen ein völkisches und engherziges „Zurück in die Zukunft“ proklamieren? Als Christinnen und Christen haben wir einen Kompass in der Hand, der uns auch bei Wahlentscheidungen Orientierung bietet. Dieser Kompass zeigt auf „Frieden“, „Bewahrung der Schöpfung“ und „Gerechtigkeit“. Das sind große Themen, die aber auch im Kleinen gestaltet werden. Auch in einer Gemeindevertretung wird entschieden, ob Geflüchtete willkommen sind, ob alternative Energien Vorrang vor einer Umgehungsstraße haben oder die öffentlichen Einrichtungen barrierefrei gebaut werden.

Die letzte Kommunalwahl der DDR vor 35 Jahren war die letzte „Wahl“ vor dem Untergang der DDR. Es war riskant, seine Zustimmung zur Einheitsliste zu verweigern und konnte Schikanen und Repressionen nach sich ziehen. 2024 brauchen wir weder Haftstrafen oder den Verlust des Arbeitsplatzes fürchten. Es gibt keine Wahlpflicht. Aber es gibt eine Bürgerpflicht, und ich meine, auch eine Christenpflicht, Europa, unsere Dörfer und Städte denen für eine Zeit anzuvertrauen, die sich an demokratische Standards und Verfahren halten und nicht auf dem Rücken von Minderheiten, Ausgegrenzten und Nichtwahlberechtigten, wie Kinder und Geflüchtete, Politik machen.

Meine Wunsch wäre, dass wir als Christinnen und Christen öfters mal „Hebammen“ sind, die helfen und anpacken, um die verborgenen Schätze und Talente, die ein demokratisches Zusammenleben braucht, ans Licht zu bringen.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine weise Entscheidung.

*Ihr
Karl-Georg Ohse*



Karl-Georg Ohse leitet seit 2011 das Projekt „Kirche stärkt Demokratie“. Das aus dem Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ geförderte Beratungs- und Fortbildungsangebot berät und qualifiziert in den Kirchenkreisen Mecklenburg und Pom-

mern Ehren- und Hauptamtliche im Umgang mit demokratie- und menschenfeindlichen Einstellungen.

Näheres unter: <https://kirche-demokratie.de>

SPURENSUCHE

Orte der Friedlichen Revolution in Mecklenburg-Vorpommern

Eine Ausstellung der Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern, präsentiert durch die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg in Kooperation mit der Kirchengemeinde St. Johannis

Die Autorin Sandra Pingel-Schliemann und der Fotograf Hendrik Lietmann haben sich auf eine monatelange Spurensuche nach ganz unterschiedlichen Orten der Friedlichen Revolution in Mecklenburg-Vorpommern begeben. Ihre zum Teil überraschenden und unerwarteten Einblicke dokumentieren sie in dieser Fotoausstellung und dem gleichnamigen Buch.

VERNISSAGE & ZEITZEUGENGESPRÄCH

SPURENSUCHE IN NEUBRANDENBURG

Sandra Pingel-Schliemann und Hendrik Lietmann stellen ihr Buch »Spurensuche Orte der Friedlichen Revolution in Mecklenburg-Vorpommern« vor. Die Zeitzeugen Dr. Harry Schulz, Marita Richter und Petra Hoffmann berichten von ihrer aktiven Aufbruchzeit 1989/1990, und auch alle Gäste sind eingeladen, Erfahrungen und Perspektiven zu teilen und gemeinsam zu diskutieren.

Donnerstag, 4. April 2024, 18 bis 20 Uhr in der St. Johanniskirche

Eintritt frei

LESUNG & GESPRÄCH

KATJA HOYER

35 Jahre nach dem Mauerfall gibt es nicht nur eine DDR, sondern zahlreiche Geschichten und Perspektiven auf ein Land, das längst verschwunden ist. Zusammen mit der Autorin soll der Vielzahl an Erinnerungen nachgegangen werden, deren Summe einen umfassenden Blick auf die DDR erlaubt.

Donnerstag, 23. Mai 2024, 18 bis 20 Uhr in der St. Johanniskirche

Eintritt frei



04.2024
05.2024
St. Johanniskirche · Stargarder Str. 4 · Neubrandenburg
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag · 10 bis 16 Uhr

JUGEND FÜR DEN KLIMASCHUTZ UNTERWEGS

Vom 15. bis 17. März reisen auch Konfis und Jugendliche aus der Kirchenregion Neubrandenburg zum KlimaCamp 2024 nach Neu Sammit bei Krakow am See. Einmal mit anpacken bei Maßnahmen zum Klimaschutz. Neben Input und Workshops ist es das Ziel, ca. 6.000 Bäume zu pflanzen. Gern können Sie dieses Projekt mit einer Spende

unterstützen. Jeder Setzling kostet 1€. Empfängerin: Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Zentrum Kirchlicher Dienste
IBAN: DE72 5206 0410 0005 3015 05
BIC: GENODEF1EK1
Bank: Ev. Bank
Verwendungszweck: „Kirchenbäume“

JUNGE GEMEINDE

Die Junge Gemeinde trifft sich um 16:30 Uhr in den Räumen der St.-Johannis-Gemeinde am 13. März, 10. und 24. April, 8. und 22. Mai

JUGENDFREIZEIT 2024

Jugendfreizeit vom **20. bis 27. Juli** – Infos bei Antje Reich, Verena von Samson und Charlotte Kretschmann

STELLENAUSSCHREIBUNG GEMEINDEPÄDAGOGIN (W/M/D) IN NEUBRANDENBURG

Die Stadt Neubrandenburg mit etwa 63.000 Einwohnern liegt idyllisch am Tollensesee. Sie bietet eine sehr gute Infrastruktur und ein reichhaltiges kulturelles Angebot.

Die Ev.-Luth. Friedensgemeinde (75% VBE) und die Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Michael (25% VBE) (zusammen eine 100%-Stelle mit einer 39-Stunden-Woche) suchen Sie als Elternzeitvertretung für die Arbeit mit Kindern und Familien für mindestens 15 Monate ab dem 15. April 2024.

In beiden Gemeinden sind wir gespannt auf Ihre Bewerbung, bieten gute Räumlichkeiten, ausreichend Budget, sowie ein eigenes Büro in der Friedensgemeinde. In der Friedensgemeinde steht bei Bedarf eine (teilmöblierte) Ein-Raum-Wohnung zur Verfügung.

Bevorzugt besitzen Sie bereits eine abgeschlossene Ausbildung als Gemeindepädagogin.

Zu Ihren Stärken gehören:

- Teamfähigkeit
- eine offene Art auf Menschen zuzugehen und gern Kontakte zu knüpfen
- am Gemeinwesen orientierte (gemeinde)pädagogische Kompetenzen

Ihre Aufgaben in der Friedensgemeinde:

- Zusammenarbeit mit den Bildungseinrichtungen im Quartier
- wöchentliches Angebot für Kinder

- gemeinsame pädagogische Projekte in der Kirchenregion mit den Kolleg:innen, z.B. Ferienangebote

In der Michaelsgemeinde:

- wöchentliches Angebot eines Kindernachmittages
- 2-3mal jährlich das Projekt „Kirche Kunterbunt“ verantworten
- Begleitung von Ehrenamtlichen

Über Vieles lässt sich gemeinsam reden. Wir freuen uns, wenn Sie eigene Akzente und Schwerpunkte setzen. Die Stelle beinhaltet eigenverantwortliches Arbeiten in Fröhlichkeit und Zugewandtheit.

Die Anstellung und Vergütung erfolgen nach dem Tarifvertrag für Kirchliche Beschäftigte in der Nordkirche (TV KB). Die Mitgliedschaft in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland oder einer anderen Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland wird vorausgesetzt.

Auskunft erteilt in der St. Michaelsgemeinde Pastor Jörg Albrecht, Tel. 0176 - 50 20 05 29, in der Friedensgemeinde Pastorin Charlotte Kretschmann, Tel. 0176 - 60 47 53 92 oder Regionalreferentin Antje Reich, Tel. 0395/566 60 62 oder 0170 - 704 32 77.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis 15. April 2024 an die Ev.-luth. Friedensgemeinde-Ost, Semmelweisstr. 50, 17036 Neubrandenburg.

MITeinander FÜReinander

Ein Gemeinschaftsprojekt der Kirchengemeinde Wanzka und der Diakonie Mecklenburgische Seenplatte. Sie sind herzlich eingeladen. (Weitere Veranstaltungen auf <https://haus-prillwitz.de>)



Ostereier nach sorbischer Art

Dorfaktion: Gemeinsam gestalten und klönen

Mit Wachs, Farben, Eiern und Gefühl wollen wir unserer Sehnsucht nach dem Frühling und dem Osterfest nachgehen. Wie gut, dass wir direkt vor der Haustür eine talentierte und kundige Anleiterin gefunden haben. Die Prillwitzerin Antje Schwandtke führt uns in die Geheimnisse der Gestaltung von Ostereiern nach sorbischer Art ein. Dabei schnacken wir über Gott und die Welt und freuen uns, dass wir im Dorf mal wieder etwas Gemeinsames tun.

Wer? Prillwitzer und Zippelower Einwohner*innen und andere Interessierte

Wann? Wo? **Montag, 4. März 2024, ab 17 Uhr**

Evangelisches Freizeit- und Bildungshaus Prillwitz

Verantwortliche: Antje und Uwe Schwandtke, Eva-Maria Geyer

Anmeldung: Eva-Maria Geyer, Tel. 0176 - 10 20 86 77 oder info@haus-prillwitz.de

Teilnehmerbeitrag: 10 €



Oasentag

Abstand gewinnen und gegenwärtig sein

Oasen-Tage wollen helfen, die „Kunst der Unterbrechung“ neu zu entdecken, um so mitten im Alltag einen Raum zu bilden, in dem neue Kraft geschöpft werden kann. Oasen-Tage haben einen Rahmen, der durch Zeiten der Stille, Gesprächsrunden, Elemente aus der Meditations- und Körperarbeit und geistliche Impulse gestaltet wird. Die Teilnehmer werden gebeten, warme Socken und eine Decke mitzubringen.

Wann? Wo? **Mittwoch, 13. März 2024, 9 bis 15 Uhr**

Ev. Freizeit- und Bildungshaus Prillwitz

Verantwortliche: Dipl. Psychologin Sigrun Boy | Eva-Maria Geyer (EFBH Prillwitz)

Anmeldung: bei Eva-Maria Geyer, 0176 - 10 20 86 77 oder info@haus-prillwitz.de

Teilnehmerbeitrag: 20 €



Taizé-Andachten

Singen – Beten – Stille

Fühlen Sie sich willkommen in einer schlichten unaufdringlichen Gemeinschaft, die sich nicht um sich selber dreht, sondern sich mit Menschen aller Länder und Zeiten verbunden weiß. Taizé-Lieder sind eingängige Melodien und einfache, kurze Texte. Viele Menschen wissen heute nicht mehr, wie sie beten sollen – die Lieder aus Taizé sind eine für jede/n erlebbare Form von Spiritualität. Die Lieder können sofort mitgesungen werden und es ist keinerlei Vorerfahrung nötig. Die Andacht dauert ca. 30 Minuten. Sie können sich von den Texten und Liedern tragen lassen und kommen entlastet, vielleicht erfrischt aus der Taizé-Andacht.

Wann? Wo? **Donnerstag, 4. April, 2. Mai und 6. Juni 2024, um 19 Uhr in der Dorfkirche Prillwitz**

Verantwortliche: Eva-Maria Geyer (EFBH Prillwitz)



Über Gott und die Welt

Thema Leib & Seele

Eine frische Scheibe Brot, Butter und Salz. Ein Glas Wasser. Eine Kerze. Ein Gegenüber. Mehr braucht es nicht. Und doch kommt das alles nicht von allein! Wir kommen ins Gespräch mit Expert:innen rund um das Thema Leib & Seele, z.B. aus der Landwirtschaft, der Bäckerstube und der Seelsorge. Lassen Sie sich in guter Gesellschaft auch wortwörtlich köstlich duftendes Brot auf der Zunge zergehen. Vielleicht steht später auch anstatt des Wasserglases ein Glas Wein auf dem Tisch. Lassen Sie sich überraschen! Wann? Wo? **Dienstag, 21. Mai 2024, 18 Uhr**

Evangelisches Freizeit- und Bildungshaus Prillwitz

Verantwortliche: Pastorin Clara Vogt

Anmeldung: Eva-Maria Geyer 0176 - 10 20 86 77 oder info@haus-prillwitz.de



TOBIAS BROMMANN IST NEUER KANTOR

Moin!

Chormusik ist mein Leben. Schon in frühester Kindheit habe ich in Chören gesungen, als Jugendlicher die ersten Projekte selbst geleitet, studiert und bin seit unglaublichen 43 Jahren als Kirchenmusiker regelmäßig tätig.



Und jetzt ganz neu in Neubrandenburg! Nach meiner Tätigkeit am Berliner Dom freue ich mich, wieder in einer Gemeinde arbeiten zu können, mit Menschen

vor Ort und einem Zusammenleben, das es in einer Citykirche kaum geben kann.

Ich liebe die Orgel, aber mein Schwerpunkt ist die Chorarbeit. Und ich habe große Pläne! Ich möchte die vorhandene Chorarbeit in der Johannismgemeinde fortführen und ein Angebot für Menschen aller Altersgruppen machen.

An dieser Stelle sei herzlich allen gedankt, die über die Vakanz die Gruppe zusammengehalten haben: Brita Möller, Colin Heidecker, Bettina Keßling – und natürlich die Sängerinnen und Sänger!

Ich lade alle Mitglieder und weitere Sangesbegeisterte ein zu einer Kennenlernprobe am **14. März um 19 Uhr**.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Tobias Brommann

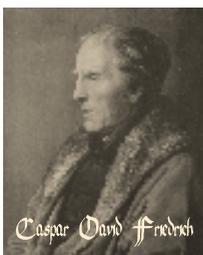
Es finden wieder Konzerte an St. Johannis statt, zu denen wir Sie herzlich einladen:

ZEITLOS

Unter diesem Titel ist am **Samstag, dem 9. März, um 19 Uhr** das **Ensemble La Récréation** zu Gast. „La Récréation“ bedeutete bis ins 18. Jahrhundert hi-nein Ergötzlichkeit, Kurzweil oder Erquickung, und steht für den Geist der wunderbaren, erbaulichen und vielfältigen Musik im Repertoire des Ensembles. In dieser Atmosphäre lassen Annette Fischer, Beata Seemann und Klaus Holsten musikalische Kleinode lebendig werden, die über eine

Spanne von mehr als 300 Jahren ihre Lebendigkeit bewahrt haben. Das Programm spannt einen weiten Bogen von Kammermusik aus Klassik und Impressionismus: mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Carl Philipp Emanuel Bach, Maurice Ravel, Eugène Bozza u.a. Das Trio spielt auf Nachbauten von Originalinstrumenten des 18. Jahrhunderts.

ZUM 250. GEBURTSTAG DES MALERS CASPAR DAVID FRIEDRICH



2024 feiern wir den 250. Geburtstag des romantischen Malers Caspar David Friedrich. Am **Samstag, dem 20. April, 19 Uhr** bringt das **Leipziger Blechbläser-Ensemble „emBRASSment“** eine Auftragskomposition von Manfred

Schlenker zu elf Gemälden des Künstlers zur Auf-führung. Ergänzt wird das Programm durch Kompositionen weiterer Jubilare des Jahres: Richard Strauss (75. Todestag) und Anton Bruckner (200. Geburtstag). Das fünfköpfige Ensemble besteht seit 2000 und hat sich seit langem einen Namen gemacht mit einem breiten Repertoire, stilsicheren Interpretationen und musikalischer Souveränität.

Beide Konzerte finden wie gehabt auf Spendenbasis bei freiem Eintritt statt.

März 2024

01. März, Freitag

Weitin 15:00 Uhr Weltgebetstag; *Pn. Katharina Seuffert*

03. März, Okuli (*Meine Augen sehen auf den Herrn*)

Friedensgemeinde 10:00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in der Meth. Gemeinde
Einladung in die 2. Werderstr. 8

St. Johannes 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; *Präd. Dr. Hans-Joachim Goetze*

St. Michael 10:30 Uhr Kirche Kunterbunt; *Gem.-Päd. Ariane Westphal*

Zirzow 10:00 Uhr Gottesdienst; *Pn. Katharina Seuffert*

09. März, Samstag

Pfarrhaus Wulkenzin .. 10:00 Uhr Erzählkirche, zu Gast: Thea Schlünz (Clownin);
Pn. Katharina Seuffert und Team

10. März, Lätare (*Freuet euch in dem Herrn*)

Friedensgemeinde 10:00 Uhr Gottesdienst; *Pn. Charlotte Kretschmann*

St. Johannes 10:00 Uhr Gottesdienst; *Pn. Christina Jonassen*

St. Michael 10:00 Uhr Gottesdienst; *P. Jörg Albrecht*

Wulkenzin 10:00 Uhr Gottesdienst; *Pn. Katharina Seuffert*

17. März, Judika (*Recht und Gerechtigkeit*)

Friedensgemeinde 10:00 Uhr Gottesdienst; *Präd. Anke Franz*

St. Johannes 10:00 Uhr Themengottesdienst; *Präd. Dr. Hans-Joachim Goetze*

St. Michael 10:00 Uhr Konzertgottesdienst mit Clemens Bittlinger; *P. Jörg Albrecht*

Pfarrhaus Breesen 10:00 Uhr Gottesdienst; *Pn. Katharina Seuffert*

24. März, Palmarum (*Palmsonntag*)

Friedensgemeinde 10:00 Uhr Gottesdienst; *Pn. Charlotte Kretschmann*

St. Johannes 10:00 Uhr Familiengottesdienst; *Gem.-Päd. Verena von Samson*

St. Michael 10:00 Uhr Gottesdienst; *P. Jörg Albrecht*

Weitin 10:00 Uhr Gottesdienst; *Pn. Katharina Seuffert*

28. März, Gründonnerstag

Friedensgemeinde 18:00 Uhr Stadtweiter Gottesdienst „Wir decken uns den Tisch“;
Pn. Christina Jonassen und Pn. Charlotte Kretschmann

Chemnitz 17:00 Uhr Tischabendmahl; *Pn. Katharina Seuffert*

29. März, Karfreitag

Friedensgemeinde 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; *Pn. Charlotte Kretschmann*

St. Johannes 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; *P. Ralf von Samson*

St. Michael 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; *P. Jörg Albrecht*

Woggersin 10:00 Uhr Karfreitag mit Kirchenchor und Abendmahl; *Pn. Katharina Seuffert*

30. März, Osternacht

St. Johannes 23:00 Uhr Osternacht mit Abendmahl; *Pn. Christina Jonassen*

Passentin 23:00 Uhr Osternacht; *Pn. Katharina Seuffert*

31. März, Ostersonntag

Friedensgemeinde 06:30 Uhr Osternacht; *Pn. Charlotte Kretschmann*

Gottesdienste

➔ Fortsetzung Ostersonntag

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Familiengottesdienst; <i>Gem.-Päd. Ariane Westphal mit Team</i>
St. Johannis	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl; <i>P. Ralf von Samson</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Osterfestgottesdienst mit großem Kindergottesdienst
Neddemin	06:00 Uhr	Osternacht, Auferstehung feiern mit Projektchor; <i>Team & P. Jörg Albrecht</i>
Wulkenzin	10:00 Uhr	Ostern mit Kirchenchor; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>

April 2024

01. April, Ostermontag

Regionalgottesdienst REGIONALTEAM: Ort und Zeit wird noch bekannt gegeben.

07. April, Quasimodgeniti (*Wie neugeboren*)

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Charlotte Kretschmann</i>
St. Johannis	10:00 Uhr	Tauferinnerungsgottesdienst; <i>P. Ralf von Samson</i>
St. Michael	10:30 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Pinnow	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>

14. April, Misericordias Domini (*Hirtensonntag*)

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Gottesdienst mit dem Klinikum; <i>Team</i>
St. Johannis	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Christina Jonassen</i>
St. Michael	10:30 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Alt Rehse	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>

21. April, Jubilate (*Jubelt*)

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Charlotte Kretschmann</i>
St. Johannis	10:00 Uhr	Vier-Tore-Gottesdienst, s. Seite 20; <i>Gem.-Päd. Verena von Samson</i>
St. Michael	10:30 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Zirzow	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>

28. April, Kantate (*Singt*)

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Quartett; <i>Pn. Charlotte Kretschmann</i>
St. Johannis	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Kantorei und Einführung des neuen Kantors Tobias Brommann; <i>P. Ralf von Samson</i>
St. Michael	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Neuenkirchen	09:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Mallin	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>

Mai 2024

05. Mai, Rogate (*Betet*)

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfis; <i>Team</i>
St. Johannis	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl; <i>Präd. Dr. Hans-Joachim Goetze</i>
St. Michael	10:30 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Breesen	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>

09. Mai, Christi Himmelfahrt

Neuendorf

10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Regionalteam</i>
-----------	-----------------------------------

12. Mai, Exaudi (*Herr, höre meine Stimme*)

Friedensgemeinde

10:00 Uhr	Andacht mit Eberhard Hahnke
-----------	-----------------------------

➔ Fortsetzung 12. Mai

St. Johannes	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl; <i>P. Ralf von Samson</i>
St. Michael	10:30 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Passentin	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>

19. Mai, Pfingstsonntag (*Vom Geist Gottes bewegt*)

St. Johannes	10:00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl; <i>Pn. Christina Jonassen</i>
St. Michael	10:30 Uhr	Konfirmationsfestgottesdienst; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Chemnitz	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>

20. Mai, Pfingstmontag

St. Johannes	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Ralf von Samson</i>
---------------------------	-----------	---

26. Mai, Trinitatis (*Gemeinschaft mit Gott*)

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Charlotte Kretschmann</i>
St. Johannes	10:00 Uhr	Themengottesdienst; <i>P. Ralf von Samson</i>
Roggenhagen	10:30 Uhr	„In der Blüte des Lebens“; <i>Team & P. Jörg Albrecht</i>
Wulkenzin	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>

Juni 2024

01. Juni, Samstag

Weitin	10:00 Uhr	Zeltgottesdienst zum Frühlingsfest; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>
---------------------	-----------	---

02. Juni, 1. Sonntag nach Trinitatis

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Charlotte Kretschmann</i>
St. Johannes	10:00 Uhr	Schlagergottesdienst mit der Band Seaside zum Gemeindefest, siehe Seite 20; <i>Team</i>
St. Michael	10:30 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Jörg Albrecht</i>

ANDERE GOTTESDIENSTE

Andachten vor dem Georgsaltar, St. Johanniskirche Neubrandenburg

Dienstag, 5. März, 9. April und 7. Mai, um 8 Uhr

Gottesdienste im DRK Pflegeheim, Robert-Blum-Straße 32

Dienstag, 12. März, 9. April und 14. Mai, 10 Uhr

Gottesdienste im Evang. Altenpflegeheim Neubrandenburg-Broda, Ludwig-van-Beethoven-Ring 73

Dienstag, 5. März, 2. April und 7. Mai, 10 Uhr

Gottesdienste im Vitanas Pflegeheim, Neustrelitzer Straße 40

Dienstag, 19. März, 16. April und 21. Mai, 10 Uhr

Gottesdienste im Städtischen Pflegeheim Max Adrion, Ameisenweg 19, 17036 NB

Freitag, 1. März, 5. April, 3. und 31. Mai, um 10 Uhr

Gottesdienst im Seniorenwohnpark am Spargelberg, Füllortweg 10a, 17036 NB

Donnerstag, 21. März, um 9:30 Uhr

Gottesdienst im Mehrgenerationenhaus Vitanas, Neustrelitzer Str. 28, 17033 NB

Dienstag, 19. März, um 10 Uhr Passions- und Ostergottesdienst



WILLKOMMEN IN DER FRIEDENSGEMEINDE

**Evang.-Luth.
Friedensgemeinde**
Sammelweisstraße 50
17036 Neubrandenburg
Tel.: (0395) 7 07 18 93
FAX: (0395) 7 07 18 99

**Pastorin Charlotte
Kretschmann**
Büro: 0395/ 707 18 93
M.: 0176 - 60 47 53 92
charlotte.kretschmann
@elkm.de

**Gemeindepädagogin
Ariane Westphal**
Tel.: 0151-72 40 32 12

Thomas Pingel,
Küster
M.: 0151 - 10 78 98 71

Heike Heilmann,
Gemeindebüro
Sprechzeiten:
Di., 9-11 Uhr
Tel: 0395/ 707 18 93

Kirchgeldkonto:
IBAN: DE27 5206 0410
2806 4381 48
BIC: GENODEF1EK1
(Evangelische Bank)
Inhaber:
Friedensgemeinde NB
*Bitte nur die 15-stellige
Kirchgeldnummer als
Verwendungszweck
angeben.*

Spendenkonto:
IBAN: DE31 5206 0410
0005 3705 31
BIC: GENODEF1EK1
(Evangelische Bank)
Kennwort:
Friedensgemeinde +
Verwendungszweck

Immer wieder gibt es kleinere und große Veränderungen: Als Friedensgemeinde freuen wir uns mit unserer Gemeindepädagogin, dass sie ein Kind erwartet. Bis zum Osterfest begleitet Ariane Westphal die Arbeit in der Kirchengemeinde, dann verabschiedet sie sich in die Elternzeit. Die freudige und hoffnungsvolle Erwartung begleiten wir mit Segenswünschen. Für die Elternzeit hoffen wir auf eine Vertretungslösung und haben dafür eine Stelle ausgeschrieben, die Sie auch in diesem Gemeindebrief finden. Wenn Sie jemanden kennen oder selbst denken, das könnte ich mir vorstellen, melden Sie sich gern mit Ihren Fragen oder mit Ihrer Bewerbung. Wenn Sie der Gemeindebrief erreicht,

sind wir mitten in der Passions- und Fastenzeit. Sonntag für Sonntag können wir in dieser Zeit zusammen den Weg gehen. Zum Gründonnerstag laden wir in der Kirchenregion wieder dazu ein, dass wir uns gemeinsam den Tisch decken – in diesem Jahr in der Friedenskirche. Am Ostersonntagmorgen feiern wir um 6:30 Uhr die Osterfeier mit einer Osterkerze – immer wieder ein Teilhaben am Neuwerten. Anschließend oder auch für Menschen, die erst eine Stunde später aufstehen, gibt es ein gemeinsames Osterfrühstück.

*Haben Sie behütete Wochen
Ihre Pastorin Charlotte Kretschmann*

MITBRING-ABENDBROT

Frisches Brot und Butter stehen bereit, das Wasser für den Tee ist heiß. Setzen Sie sich dazu und bringen Sie mit, was Ihnen besonders gut schmeckt. In guter Gemeinschaft werden wir Abendbrot essen. Vor dem Nachhauseweg

gibt es eine Gute-Nacht-Geschichte und einen Segen.
Herzliche Einladung am Donnerstag, 12. März, 23. April und 21. Mai, um 18 Uhr in der Friedenskirche.

GESCHICHTENWERKSTATT

Liebe Kinder,
die wöchentliche Geschichtenwerkstatt findet immer montags von 16 bis 17:30 Uhr statt. Ich freue mich, euch an folgenden Tagen mit spannenden Geschichten zu begrüßen:
4., 11. und 18. März, 8. und 22. April, 6. und 27. Mai



FRÜHJAHRSPUTZ

Wir freuen uns auf jede helfende Hand. Am 14. März ist wieder Frühjahrsputz in und um die Friedenskirche. Kommen Sie gern dazu mit Putzlappen oder Harke oder auch ohne. Wir starten um 14:30 Uhr. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

TERMINE

Gemeindenachmittage

Herzliche Einladung zu den Gemeindenachmittagen in der Regel donnerstags um 14 Uhr alle 14 Tage. Wir beginnen mit einer Andacht, trinken gemeinsam Kaffee und haben Zeit für ein Thema. Kommen Sie alle gern dazu:

- 7. März – Als Ärztin in Nicaragua, *Dr. Christa Damert*
- 21. März – „Jetzt fängt das schöne Frühjahr an“, Lieder und Texte
- Samstag, 6. April, um 10 Uhr – Einladung zum 2. Frühstück mit Ihren Fragen zu Kamerun, *Martial Djoumessi Ngueduheu*
- 18. April – Reisebericht Ägypten, *Elli Heiden*
- 2. Mai – Goldener Herbst des Lebens, Filmvorführung – *Harald Wibelitz*
- 16. Mai – Buchlesung „Helle Sterne verblassen nicht“, *Hans-Joachim Nehring*
- 30. Mai – 775 Jahrfeier Neubrandenburg und Oststadtfest 2024, *Gerhard Tscherpel. Videogruppe „rastlos“*

Wer einen Kuchen bäckt, wird große Freude auslösen.

SEELENZEIT

„**Unser tägliches Brot gib und heute**“ beten wir mit jedem Vaterunser. Im Alltag zwischendurch brauchen wir immer wieder Nervennahrung - die Lieblingsnascherei oder Obstsorten.

Ein wenig Nervennahrung für Herz und Kopf soll in einer Abendrunde Platz im Alltag haben – beim Lesen von alten und neuen Texten, im gemeinsamen Austausch darüber und miteinander, bei einer

Herzliche Einladung zum Besuchsdienstkreis

am Mittwoch, 13. März, um 14:30 Uhr im Gemeindeforum der Friedensgemeinde. Wenn Sie gern Menschen aus der Friedensgemeinde zu den Geburtstagen besuchen möchten, kommen Sie gern dazu oder melden sich bei uns.

Tanzkreis

Donnerstags von 17 bis 18:30 Uhr wird in der Friedensgemeinde das Tanzbein geschwungen. Kommen Sie gern dazu, wenn es heißt, Kreistänze aus der ganzen Welt miteinander zu erarbeiten und zu tanzen. Termine: 14. März, 11. und 25. April, 23. Mai und 6. Juni

Teestube

Jeden Montag ab 18 Uhr ist die Friedenskirche geöffnet für alle Menschen, die einen Raum suchen, wo sie ihre erlernten Deutschkenntnisse anwenden können, und für Menschen, die am Austausch interessiert sind. Dabei gibt es immer eine Tasse Tee. Herzlich willkommen. Bienvenue. Welcome. Välkomna!

Tasse Tee oder Kaffee und Musik. Dazu laden wir in eine gemütliche und offene Runde an folgenden Abenden ein:

Dienstag, 19. März, 30. April und 28. Juni, um 18:30 Uhr. Herzlich willkommen!

Es ist Platz für deine Fragen und Themen und für Kreativität.

GEHÖRLOSENGEMEINDE IN NEUBRANDENBURG

Treffen in der Friedensgemeinde, Semmelweisstr. 50

Samstag, 23. März, von ca. 11 bis 15 Uhr und Samstag, 4. Mai, von ca. 12 bis 15 Uhr

Kontakt und Fragen an: Dorothea Engelbrecht, 0381/ 375 71 38 oder 0176 - 64 17 69 50; gehoerlosenseelsorge@elkm.de

FRÜHLINGSFEST MIT FLOHMARKT

Am Samstag, dem 13. April, laden wir herzlich zu einem Frühlingsfest mit Flohmarkt auf das Gelände der Friedensgemeinde ein.

Hüpfburg, Waffeln und Kuchen, Spiel und Spaß er-

warten euch von 10 bis 14 Uhr.

Flohmarktstände können über neubrandenburg-friedensgemeinde@elkm.de oder 0395-707 18 93 angemeldet werden.



AUS DEM KIRCHENGEMEINDERAT

Gemeindeversammlung zum Thema Abendmahl am 24. März 2024 - im Anschluss an den Gottesdienst

Der Kirchengemeinderat unserer Gemeinde hat sich Ende des vergangenen Jahres auf einer Freizeit in Waren intensiv mit dem Thema Abendmahl beschäftigt und ist der Frage nachgegangen, ob es nicht sinnvoller ist, beim Abendmahl nur noch Traubensaft auszuschenken. Wir haben uns dabei über die theologischen Hintergründe informiert, diese diskutiert und uns mit praktischen Gesichtspunkten des Ausschenkens auseinandergesetzt.

Am Ende kam der Kirchengemeinderat zu der Überzeugung, dass beim Abendmahl der Fokus vor allem auf der Gemeinschaft, weniger auf den Elementen Brot und Wein liegt. Alkohol schließt immer Menschen aus, auch wenn Saft angeboten wird. Wir trin-

ken, auch wenn wir nur noch Traubensaft ausschensken, symbolisch alle aus einem Kelch. Zwei unterschiedliche Elemente mindern diese Symbolkraft. Außerdem ist es sehr aufwendig und unpraktisch, sowohl Wein als auch Saft anzubieten. Des Weiteren kommt dem Alkohol in unserer Gesellschaft eine Rolle zu, die wir als Kirchengemeinde nicht unterstützen und bewusst gegen das Alkoholtrinken ein Zeichen setzen wollen.

Deshalb hat der KGR beschlossen, ab Ostern nur noch Traubensaft beim Abendmahl auszuschenken.

Der Kirchengemeinderat möchte sich den Fragen der Gemeindeglieder zu diesem Thema in einer Gemeindeversammlung am 24. März nach dem Gottesdienst stellen, um diesen Beschluss gut zu kommunizieren.

FLAUSCH – FLOHMARKT UND TAUSCH

am Freitag, 26. April, 18 Uhr in den Gemeinderäumen von St. Johannis

Wir alle haben wohl Dinge, die eigentlich richtig gut sind, aber leider nicht mehr (zu uns) passen. Sachen, die einmal mit Liebe und Begeisterung gekauft wurden oder die wir geschenkt bekommen haben. All die wunderbaren Dinge, die nun ein unbeachtetes Dasein in unseren Schränken und Kommoden fristen. Wenn Sie meinen, dass Ihre Schätze ein besseres Dasein verdient haben, dann kommen Sie zu unserem Flausch (Flohmarkt und Tausch). Beim Flausch

tauschen wir miteinander ohne Geld oder eine andere Gegenleistung. Es geht allein um die Freude, miteinander zu teilen, die Dinge in achtsame Hände weiterzugeben und zu erleben, wie die Dinge wieder einen Wert bekommen, wenn sich jemand darüber freut. Es ist sinnvoll, sich auf 20 Gegenstände zu beschränken, damit wir nicht in einem Überangebot ersticken. Bitte bringen Sie für unser Buffet eine Kleinigkeit mit, damit wir in gemütlicher Runde einen schönen gemeinsamen Abend verbringen.

Anmeldungen bitte bei Verena von Samson

„MACHET DIE TORE WEIT!“

Vier-Tore-Gottesdienst am 21. April

Im April führt uns ein Gottesdienstspaziergang zum 24. Psalm über den Wall zu den Stadttoren. Unterwegs werden wir jeweils an den Stadttoren anhalten, um zu beten, zu singen, zu lauschen und Natur und Architektur auf uns wirken zu lassen. Kommen Sie also bitte mit spazierfreudigem Schuhwerk. Es

wird uns auch eine Fahrrad-Rikscha von Radeln ohne Alter NB begleiten. Sollten Sie nicht so gut zu Fuß sein, melden Sie sich bitte bei mir, um sich einen Platz in der Rikscha zu sichern.

Es freut sich auf Sie und diesen besonderen Gottesdienst Verena von Samson

Startpunkt: 10 Uhr vor der St.-Johannis-Kirche

SCHLAGERGOTTESDIENST ZUM GEMEINDEFEST

Am 2. Juni wird es in unserer Gemeinde etwas geben, was es bisher noch nicht gab. Zum Gemeindefest werden wir mit der Greifswalder Band „Seeside“ einen Schlagergottesdienst feiern.

Das Besondere an dieser Formation ist, dass sie eine Band der Werkstätten des Pommerschen Diakonieverein e.V. ist und die Mitglieder fast ausschließlich Menschen mit Behinderungen sind. Der Name

„Seeside“ leitet sich vom englischen Wort »see« (sehen) her. Musik kann Dinge sichtbar machen, die sonst vielleicht nicht gesehen werden. Dies gilt besonders für die blinden Musiker in der Band, die über die Musik sehen und gesehen werden.

Dieser Gottesdienst und das anschließende Gemeindefest werden ganz sicher ein Höhepunkt in diesem Jahr!



SEGENSMOMENTE

- eine Auszeit für die Seele -



Lauschen, Beten, sanft Bewegen und den Moment genießen

23. April: Passah – der Geschmack des Lebens

Wir treffen uns um **19 Uhr** in der Kapelle St. Georg
Bitte anmelden bei Verena von Samson

REGELMÄßIGE TERMINE

Andachten vor dem Georgsaltar

Dienstag, 5. März; 9. April und 7. Mai, 8 Uhr

Seniorenkreis

„Betreutes Wohnen“, DRK-Heim, Torfsteg 14,
Dienstag, 26. März, 23. April und 28. Mai, um 15 Uhr

Männerkreis im Gemeindehaus

Donnerstag, 21. März, 25. April und 30. Mai, um 19:30 Uhr

Gesprächskreis

„Mit der Bibel im Gespräch“,
im Pfarramt, Große Wollweberstr. 1
Dienstag, 19. März, 16. April und 21. Mai, um 19:30 Uhr
Sie sind herzlich eingeladen!

Café B

im Gemeinderaum, 2. Ringstraße 203
montags 9:30 bis 11 Uhr

Seniorenfrauenkreis im Gemeinderaum

Mittwoch, 27. März, 24. April und 29. Mai, 14:30 Uhr

Les- und Literaturkreis im Sitzungsraum neben dem Büro

Montag, 11. März, 8. April und 13. Mai, 18 Uhr

Begegnungsnachmittag im Gemeinderaum

Mittwoch, 13. März, 10. April und 8. Mai, 14:30 Uhr

Christenlehre

- | | |
|------------------|---|
| 1. Klasse | dienstags 14 bis 14:45 Uhr an der EVA |
| 2. Klasse | donnerstags 13:30 bis 14:30 Uhr an der EVA |
| 3. Klasse | donnerstags 14:45 bis 15:45 Uhr in St. Johannis |
| 4. bis 6. Klasse | dienstags 15:15 bis 16 Uhr in St. Johannis |

Konfirmanden

freitags ab 12:30 Uhr bis 16 Uhr im Gemeinderaum

Pastor Ralf von Samson

Große Wollweberstr. 1, 17033 NB
Tel.: 0395 / 707 17 48
ralf.vonsamson-himmelstierna@elkm.de

Pastorin Christina Jonassen

Tel.: 0395 / 57 06 88 23
christina.jonassen@elkm.de

Wenn Sie einen Besuch, eine Andacht zu einem Ehejubiläum oder etwas anderes von Pastor Ralf von Samson oder Pastorin Christina Jonassen wünschen, dann nehmen Sie bitte Kontakt mit ihnen auf! Sie kommen Sie gerne besuchen!

Gemeindepädagogin

Verena von Samson

Tel.: 0395/5638419
verena.vonsamson-himmelstierna@elkm.de

Büro für Kirchenmusik

Colin Heidecker

Tel.: 0395/ 56 39 39 80
info@musik-an-sankt-johannis.de
www.musik-an-sankt-johannis.de
Info: 0395/ 56 39 17 72 (nur Ansage)

Küster René Kiepsele

Tel.: 0395 / 57 06 88 22
kuester-neubrandenburg-johannis@elkm.de

Büro: Martina Altmann

2. Ringstraße 203, 17033 NB
Tel.: 0395 / 582 34 75
buero-neubrandenburg-johannis@elkm.de

Öffnungszeiten:

dienstags und donnerstags 10 - 12 Uhr
mittwochs 14 - 17 Uhr

Bankverbindung:

Konto für Spenden und sonstige Überweisungen (nicht für Kirchgeld):
KKV Neubrandenburg

IBAN:

DE 07 5206 0410 0105 0502 00

BIC: GENODEF1EK1 (Evang. Bank)

Bitte immer unter Angabe des Verwendungszwecks



Kontakte



Pastor Jörg Albrecht
Straußstraße 10a
17034 Neubrandenburg
M: 0176 - 50 20 05 29
neubrandenburg-michael
@elkm.de



**Gemeindepädagogin
Ariane Westphal**
Tel.: 0151-72 40 32 12



**Küster
Jörg Braunstein**
M: 0176 - 51 22 02 42



**Pop-Kantor
Thomas Schaer**



**Ehrenamtskoordinatorin
Andrea Rave**



**Gemeindebüro
Elke Lubs**
0395/ 422 18 44
Öffnungszeiten:
Di., 9 - 11 Uhr
FAX Gemeinde
0395/ 45 13 65 75

**Spenden und
Sonstiges:**
IBAN: DE62 5206 0410
0005 4252 63
BIC: GENODEF1EK1
(Evangelische Bank)
Verwendungszweck:
KG St. Michael Neubran-
denburg, Name, Spende
für ...



www.sanktmichael-nb.de

WILLKOMMEN IN ST. MICHAEL

Liebe Gemeindeglieder,
das Leben ist bunt und vielfältig. Um uns herum ist in dieser Zeit vieles laut. Oft habe ich den Eindruck, dass das, was gemeinsam sein soll, nur noch in vielen Einzelteilen existiert und vieles davon sehr ich-bezogen ist. Ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass wir als Kirche und Gemeinde trotz Differenzen und Unterschieden beieinander bleiben können, dass wir Brücken bauen und im Gespräch bleiben.

Vieles ist auch bei uns kompliziert, besonders die personelle Situation und personelle Veränderungen. Dies stellt auch uns als Gemeinde immer wieder vor neue Herausforderungen. Zugleich haben wir die Erfahrung gemacht, dass sich ganz andere Wege zeigen, wenn bisherige enden. Eine große Veränderung ist der Stellenwechsel von Pastor Doß aus der Emmaus-Kirchengemeinde zurück in

seine ehemalige Berlin-Brandenburgische Heimatkirche. Aufgrund der Gemeindegröße wird diese Stelle in der Emmaus-Gemeinde nicht mehr wiederbesetzt werden. So liegt die Verantwortung und die pastorale Vertretung deshalb bei mir und bei uns in der Michaels-Gemeinde. Lange haben wir gewusst, dass dieser Moment kommen wird. Nun sind wir auf der Suche nach neuen gemeinsamen Wegen. Wir alle wissen, dass sich auch bei uns gerade viel verändert. Wir möchten, dass dieses Gefühl von Beheimatung und Zugehörigkeit bleibt und gerade, in komplizierten Zeiten, vielleicht sogar noch wächst. Also wundern Sie sich nicht, wenn Sie hier und da immer noch mal wieder was Neues hören oder lesen. Wir sind gemeinsam auf der Suche nach einem neuen Weg. Durch diesen gehen wir in guter Hoffnung.

Pastor Jörg Albrecht

Gemeindefrühstück St. Michael

1x monatlich Mittwoch, 20. März, 17. April und 29. Mai, 9 Uhr

KONFIRMATION PFINGSTEN. ZEIT VOR DER KONFIRMATION.

Es ist allen bekannt, dass auch die Anzahl der Konfirmandinnen und Konfirmanden in unseren Gemeinden überschaubar ist. Da ist es gut, gemeinsam zu gehen und Energie zu bündeln. Seit diesem Schuljahr gibt es in unserer Kirchenregion deshalb eine gemeinsame Konfirmandengruppe. Geleitet wird sie von Pastorin Jonassen und Pastorin Kretschmann. D.h., dass auch die zu Konfirmierenden aus unserer Gemeinde dort eine größere gemeinsame Gruppe für sich in dieser Vorbereitungszeit finden. Die Vorkonfirmanden sind dort schon mit dabei.

Dies ist mir wichtig als Info zu schreiben, damit Sie als betreffende Familien, dies wissen. Gern vermittele ich natürlich auch die Kontakte. Eine kleine Gruppe von Hauptkonfirmanden, wir waren zu dritt, wollte lieber (letztmalig) in dieser kleinen Gemeinschaft vor Ort bleiben.
Und so konfirmieren wir am Pfingstsonntag:
Friederike Hammann, Lennard Ochmann und Carl Wilhelm.
Es war eine interessante und intensive und sehr ehrliche Zeit. Gottes Segen für euch und eure Familien.

Pastor Jörg Albrecht



- Kreatives
- Feierliches
- gemeinsames
leckeres Essen

frech und wild
und wundervoll

Kirche Kunterbunt

Sonntag, 3. März, von 10:30 bis 13 Uhr
im Begegnungszentrum St. Michael
Straußstraße 10a, 17034 Neubrandenburg

Kunterbunte Kindernachmittage
(für alle Kinder von 4 bis 12 Jahren)
mittwochs ab 15:30 Uhr

„EINFACH SPITZE, DASS DU DA BIST!“



Diese Worte stecken nicht nur in unserem Begrüßungslied, sie sind auch der Kern von unserem „kunterbunten Nachmittag für Kinder“. Bei uns gibt es eine Menge toller Sachen zu sehen und zu erleben. Gemeinsam singen und musizieren wir, es werden Geschichten gehört, gespielt oder erfunden, es gibt Spiele, Basteleien oder auch Entdeckungsreisen durch spannende Themen. Kein Nachmittag gleicht einem anderen – das können wir versprechen. Wir? Das sind vier engagierte Jugendliche und Erwachsene, die in Sankt Michael aktiv sind: Die Gruppe der „Schmetterlinge“ wird von Katerina Moschner und Jason Abraham geleitet. Hier treffen sich die jüngeren Kinder (bis 1./2. Klasse). Ariane Westphal (Gemeindepädagogin) und Sophia E. Hein bereiten Angebote für die älteren Kinder und Jugendlichen (bis 7. Klasse) vor.

Uns ist wichtig, dass die Kinder einen Raum haben, in dem sie sich mit ihren verschiedenen Lebensthemen und ihrem Alltag befassen können. Manchmal heißt das, dass wir viel reden, erzählen und Erlebnisse teilen. Hin und wieder brauchen wir viel Bewegung, dann springen, spielen und laufen wir zusammen durch unsere Gemeinde. Neben Alltagsthemen treffen wir dabei auch auf die Bibel und ihre Geschichten. Wir können Parallelen ziehen zu uns und unserem Leben. So lernen wir unter anderem die Bedeutung des Kirchenjahres und der kirchlichen Feiertage kennen.

Dabei achten wir immer darauf, dass wir auf Augenhöhe der Kinder und Jugendlichen agieren. Und falls unsere Ideen tatsächlich mal nicht so spannend erscheinen, dann entscheiden wir einfach zusammen, wie wir beim nächsten Mal weitermachen.

Unser „kunterbunter Nachmittag für Kinder“ findet immer mittwochs statt:

- Die „Schmetterlinge“ (bis 1./2. Klasse): 16 bis 16:45 Uhr
- Kinder und Jugendliche (bis 7. Klasse) 16 bis 17:30 Uhr

Wir freuen uns über alle, die Lust haben dazuzukommen. Seid also herzlich eingeladen am Mittwoch (während der regulären Schulzeiten) einfach mal in der Sankt Michaelsgemeinde Neubrandenburg vorbeizuschauen!

GOTTESDIENST ZUR VERABSCHIEDUNG VON PASTOR MARTIN DOß



Nach 8 Jahren in der Emmaus-Gemeinde wird unser Pastor eine neue Stelle im Land Brandenburg antreten.

So feierten wir am Sonntag, dem 14. Januar 2024, einen besonderen Gottesdienst in der Kirche Neddemin. Die Pröpstin, Britta Carstensen, entpflichtete ihn mit Handschlag und segnete seinen weiteren Weg. Im Wort an die Gemeinde teilte sie mit, dass die Pfarrstelle nicht wieder besetzt wird.

In einer bewegenden Rede dankte der Kirchengemeinderat dem Pastor und seiner Familie für die engagierte Arbeit in unseren Dörfern und Kirchen. Der Chor unterstrich die emotionale Stimmung dieses Gottesdienstes.

Bei einem gemeinsamen Kaffeetrinken mit viel leckerem Kuchen nutzten viele Gäste die Gelegenheit, sich persönlich zu bedanken.

Der Abschied fällt schwer, gibt aber auch die Chance für einen Neuanfang in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde St. Michael in Neubrandenburg.

Der Abschied fällt schwer, gibt aber auch die Chance für einen Neuanfang in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde St. Michael in Neubrandenburg.

WIE GEHT ES WEITER?

Der Kirchengemeinderat steht vor neuen Herausforderungen.

Das Gemeindeleben wird, wenn auch in anderer Form, weitergehen. Mit Ihrer Hilfe, egal ob es der Besuch der Gottesdienste ist, der Kuchen für das Seniorencafé oder Ihre Stimme im Chor... wird es gelingen.

Nach einem ersten erfolgreichen Treffen mit dem

Kirchengemeinderat der St. Michaelsgemeinde blicken wir positiv in die Zukunft. Wir werden weiterhin Gottesdienste feiern, das Begegnungscafé findet wie gewohnt statt, und der Chor wird weiter singen. Termine werden in den Schaukästen und auf der Internetseite: www.kirche-mv.de/staven zu finden sein.

Ihr Kirchengemeinderat

Pastor Albrecht aus Neubrandenburg ist Ihr neuer Ansprechpartner für Gottesdienste, Taufen, Beerdigungen, Hochzeiten und dringende Gespräche. M: 0176-50200529 oder neubrandenburg-michael@elkm.de

Emmaus-KG Staven

Rosower Str. 25
17039 Staven
Tel.: 03 96 08/ 200 21
staven-emmaus@elkm.de

**Das Gemeindebüro ist nicht
regelmäßig besetzt**

Irene Kröning

2. Vorsitzende des
Kirchengemeinderats
Dorfstraße 5
17039 Hohenmin
Tel.: 039 61/ 21 12 18
M.: 0176-38 23 13 76

Bankverbindung

Kontoinhaber: Emmaus-KG
Staven
IBAN: DE56 5206 0410 0005
3705 66
BIC: GENODEF1EK1
Zweck: SPENDE + Ihr Anliegen

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

In diesen Tagen denke ich über zwei Fragen nach: „Woher kommst du, wer bist du?“ und „Wohin willst du?“ Eigentlich ganz einfache Fragen. Doch die vor uns liegende Zeit, die Passionszeit, lädt uns ein, diese Fragen als Beziehungsfragen zu verstehen. Wer bist du in der Beziehung zu Gott und in der Beziehung zu Menschen? Und wohin

willst du in deiner Beziehung zu Gott und in deiner Beziehung zu Menschen?

Ich lerne Gott neu als einen leidenschaftlichen Liebhaber kennen, der aus Liebe zu mir und für mich bereit ist, alles zu geben!

Ihre Katharina Seuffert

WELTGEBETSTAG IN WEITIN

am Freitag, 1. März, um 15 Uhr

Wir beten für verfolgte Schwestern und Brüder in aller Welt und um den Frieden, den Gott uns schenken will durch seinen Sohn Jesus Christus.



VERANSTALTUNGEN

• **Erzählkirche im Pfarrhaus Wulkenzin:** Ein Angebot für Kinder, Familien und alle, die gerne Geschichten hören. Im März begrüßen wir einen besonderen Gast bei uns. Was hat eine Clownin denn mit der Kirche zu tun? Und was mit Gott?

Herzliche Einladung: Samstag, 9. März, 10 Uhr

• In Weitin entsteht wieder der **Ostergarten**, der uns den Weg Jesu veranschaulicht. Wir entdecken die Stationen seiner letzten Lebenstage, seine Kreuzigung und seine Beerdigung. Doch Ostern kommt. Jesus lebt. Das Grab ist leer!

• **Die Heilige Woche** von Palmsonntag

bis Ostern feiern wir mit Gottesdiensten an verschiedenen Orten quer durch das Gemeindegebiet. Wie schön, wenn unsere Wege sich kreuzen.

• **Unser jährlicher Gottesdienst** in Mallin steht diesmal unter dem Thema: „Singt!“. Machen Sie mit? Am Samstag, 20. April, wollen wir in der Kirche einen Arbeitseinsatz machen. Beginn 10 Uhr. Dann können wir am Sonntag, 28. April, um 10 Uhr feiern und singen.

• **Himmelfahrt in Neuendorf:** Gerne laden wir Sie zu einem Gottesdienst auf der Wiese ein. (Bei Regenwetter bietet die Kirche in Wulkenzin Schutz)

• **Vorankündigung:** Frühlingsfest am Sonnabend, 1. Juni in Weitin

• **Was planen wir noch?**

Lassen Sie sich überraschen! Info's in den Gottesdiensten.

Übrigens, in Breesen am Pfarrhaus lädt seit dem 16. Januar 2024 regelmäßig dienstags das VOLX-Mobil der Sozial-Diakonischen Arbeit ein.

Wir möchten mit IHNEN einen neuen Treff(-punkt) aufbauen.

Immer dienstags von 10:30 bis 14:30 Uhr werden wir im oder am Pfarrhaus Breesen unsere Kochtöpfe auspacken und gemeinsam Zeit verbringen, statt allein zu sein! Wir wollen auch MIT IHNEN kochen, essen, erzählen und

Ideen FÜR IHR Dorf entwickeln. Ob Jung oder Alt, Groß oder Klein, jeder ist willkommen.

Also, bringen Sie Zeit mit und kommen gerne schon zum Schnippeln.

Gemeinsam statt Einsamkeit, Zusammenhalt und Treffpunkt, Unterstützung und Beratung, Stärkung der Dorfgemeinschaft!

Ein Angebot der Sozial-Diakonischen Arbeit, unterstützt durch die Kirchengemeinde Wulkenzin-Breesen.

Tagesaktuelle Informationen auf www.kirche-mv.de/wulkenzin-breesen

Adressen und Kontakte

Pastorin

Katharina Seuffert

Tel.: 0395/ 582 34 42

M.: 0151 - 50 42 60 20

wulkenzin-breesen

@elkm.de

Besuche: Wenn Sie es wünschen, besuche ich Sie gern. Geben Sie mir einfach telefonisch Bescheid, dann können wir einen Termin vereinbaren.

1. Vorsitzender des KGR Johannes Gnaul

Kirschenweg 4, Neuendorf

Tel.: 0395/ 5 66 53 86

Bankverbindungen

Allgemeine Zahlungen und Spenden an:

Kontoinhaber: KKV – KG

Wulkenzin-Breesen

IBAN: DE44 5206 0410

7905 0502 00

BIC: GENODEF1EK1

Geldinstitut: Ev. Bank

Verwendungszweck:

„Name....., Spende für....., KG Wulkenzin-Breesen“

Kirchgeldzahlungen an unsere Kirchengemeinde:

Kontoinhaber: KKV – KG

Wulkenzin-Breesen

IBAN: DE16 5206 0410

1806 5000 72

BIC: GENODEF1EK1

Geldinstitut: Ev. Bank

Verwendungszweck:

„Name....., Kirchgeldnummer.....“

Wir danken den Sponsoren

Vitanas. Pflege und Betreuung mit Qualität und Herz




- Kurz- und Langzeitpflege, Prohewohnen
- Spezieller Wohnbereich für Bewohner mit Demenz

Vitanas Senioren Centrum Am Kulturpark
Neustrelitzer Straße 40
17033 Neubrandenburg

☎ (0395) 563 98-0
www.vitanas.de

freund
[Elektrotechnik]

Brunn | Neubrandenburg
Tel. 0395 4 22 89 99
www.freund-st.de

Ein Freund eben.

REMONDIS®
Seenplatte GmbH

REMONDIS Seenplatte GmbH
Eschenhof 11 // 17034 Neubrandenburg // Deutschland
T +49 395 42960-0 // F +49 395 42960-66
info-nb@remondis.de

 **Autohaus Grützner GmbH**

IHR PARTNER FÜR KOMPLETTSERVICE

Birnenstraße 1 · 17033 Neubrandenburg
Telefon 0395/367770

Ansprechpartner:
Bodo Thomanek



Frühstück
Mittagstisch
Familienfeiern u.ä.
Kalte Platten und Büfets

Validistraße 8
17033 Neubrandenburg
www.fm-partyservice.de
Email: partytraum@gmx.de

☎ 03 95 - 779 23 53
☎ 03 95 - 779 23 55
☎ 03 96 05 - 276 63

 **Godenschwege**

Kuhdamm 5
17033 Neubrandenburg

Tel./ FAX: 0395 - 5 82 21 27 | Privat.: 0395 - 5 44 31 42
Mobil: 0171 - 3 10 80 13


NEHLS
Kranichstraße 2
Tel.: 0395 - 4 22 68 88

PFLEGE SONNE
AMBULANTER PFLEGEDIENST

BETREUTES WOHNEN • SENIOREN WGs
AMBULANTE PFLEGE • TAGESPFLEGE

NEUBRANDENBURG | GREIFSWALD | FELDBERG | QUADENSCHÖNFELD
TEL.: 0395/37994570 | WWW.PFLEGE-SONNE.DE

 **Stefan Schulz**
Faszination Schreiben & Sitzen

Kl. Wollweberstr. 19/21 | office@bbjs.de
17033 Neubrandenburg | Tel.: 0395 582 29 08

Versicherer im Raum der Kirchen **vrk+**

Generalagenturleiter
André Zabel
Tel.: 0395/ 4 55 59 41 • M.: 0173 - 9 58 93 40
Andre.Zabel@vrk-ad.de

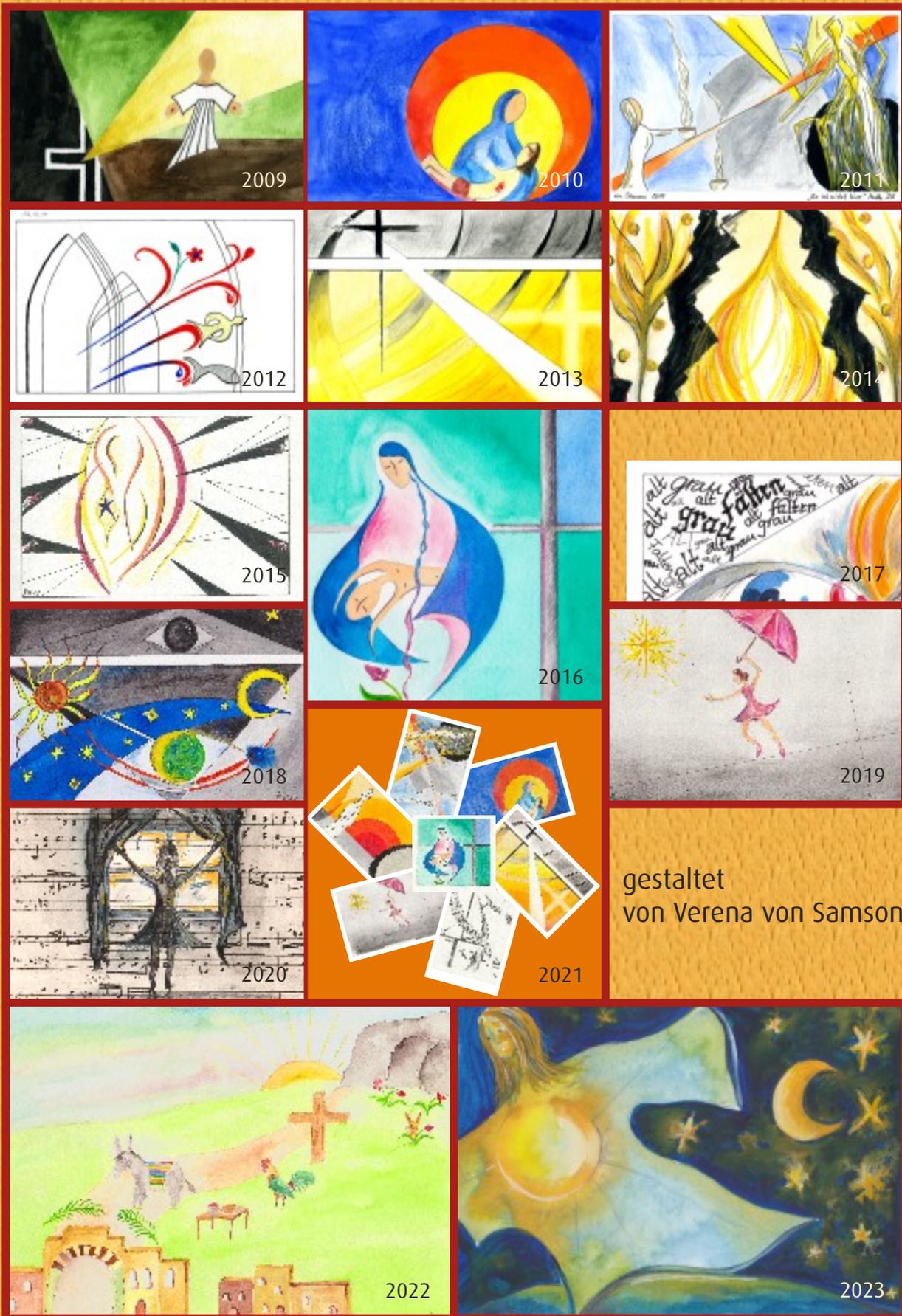
Eine-Welt-Laden Tel.: 0170 - 182 79 96
www.weltladen-nb.de

2. Ringstraße 203, 17033 Neubrandenburg
geöffnet: Di., Do., 16 - 18 Uhr und
Mi., Sa., 10 - 12 Uhr



Telefonseelsorge (kostenfrei) Tel.: 08 00 / 111 01 11

TITELBILDER ALLER BISHERIGEN FRÜHJAHRSAUSGABEN



Wie lieblich ist der Maien aus lauter Gottesgüt,
des sich die Menschen freuen, weil alles grünt
und blüht. Die Tier sieht man jetzt springen
mit Lust auf grüner Weid, die Vöglein hört man
singen, die loben Gott mit Freud.

EG 501,1

